

147
Wien, den 28. Febr 1907

Sehr geehrter Herr Doktor,
falls es Ihnen nicht
unangenehm ist, mich zum deutschen
Interpreten zu haben (ich bin der
Übersetzer der „Reinbrecher“),
erzuche ich Sie höflich, mir Ihre
„hebräischen Melodien“ (so, glaube
ich, heißt das Buch) zukommen
zu lassen. Hier besitze ich über-
haupt keine ukrainischen Bücher.
Mit Ihrer Erlaubnis würde
ich auch gerne Ihre Prosa über-
setzen. Wenn's Ihnen recht ist,
bitte ich Sie, mir einen
Autorisationsbrief und Ihre
Werke einzuschicken. Ein
Fingerring von Ihnen, was
Sie überprüft wissen möchten,

wäre mir sehr erwünscht,
Ihrer geneig. Rückantwortung
entgegenzusehen, verbleibe ich
mit vorzüglicher Hochachtung

Hr. Wilhelm Horoschowski
IX., Loblitzg. 4, III/20